

U161 Kalkhaltiger Hortisol aus Geschiebemergel
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-YO01	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN (häufig Intensivgemüsebau und -obstbau)	
Relief	schwach gewölbte und flächenhafte Scheitelpunkte sowie sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	kalkhaltiger Hortisol, örtlich kalkhaltiger Rigosol, beide stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	durch rigolen umgelagerter, würmzeitlicher Geschiebemergel	
Bodenartenprofil	Slu–Ls3–Lu,G–O3(4)	4–8 dm
	(Ls3–Lt2–Lts,G–O3–4)	5–8 dm
	Su3–Slu;Ls2–4,G–O3–4	
Karbonatführung	meist karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS3D, IS4D, SL3D, SL4D, sL2D, sL3D, sL3Dg, sL4Dg, L2D, L3D, L3Dg, L4Dg, IS1a2, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

weniger intensiv genutzte Bereiche mit Parabraunerde-Rigosol und Parabraunerde; stellenweise Pararendzina-Hortisol und Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (140–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

häufig durch ehemaligen Weinbau und heutigen Intensivgemüsebau veränderte Böden auf der Insel Reichenau und bei Öhningen (Lkr. Konstanz)